



Entwicklungskonzept Kaiserswerth Kaiserswerth – Entwicklungskonzept

Jede Stadt unterliegt einem permanenten Wandel hinsichtlich der Anforderungen und Erwartungen, die sie erfüllen muss. Dies macht sich auch in Kaiserswerth bemerkbar: Bei der Diskussion über die Parkraumsituation, bei Wünschen der Anwohner, bei dem Wandel der Geschäftssituation, durch größere Besucherströme, ...

Bestandsaufnahme

Analyse der städtebaulichen und verkehrlichen Situation
(Funktionale Verknüpfungen, Nutzungsverteilung, Verkehrs- und Wegebeziehungen, Qualitäten und Chancen, Defizite und Probleme)

Öffentliche Ausstellung
(Ausstellung der Plakatserie zur Bestandsaufnahme im Museum)

Öffentliche Fragebogenaktion
(Ermittlung der Entwicklungsvorstellungen der Kaiserswerther Bürger)

Öffentliche Auftaktveranstaltung
(Präsentation der Bestandsanalyse, Diskussion der Bestandsanalyse und der Vorstellungen der Bürger)

Konzeptentwicklung

Formulierung von Entwicklungszielen

Entwicklung Konzeption Städtebau und Verkehr

Öffentliche Informationsveranstaltung
(Präsentation des Entwicklungskonzepts, Diskussion der Entwicklungsvorstellungen mit den Bürgern)

Beschluss des abgestimmten Entwicklungskonzeptes
durch die Bezirksvertretung

Dokumentation

Bürgerbrief
(Dokumentation der Bestandsaufnahme und -analyse, Ergebnisse der Fragebogenaktion und der öffentlichen Veranstaltungen, des Entwicklungskonzeptes, darauf aufbauender Einzelmaßnahmen)

Zwar gab es auch in Kaiserswerth in den letzten Jahren positive Veränderungen, wie z. B. die Einführung der Parkraumbewirtschaftung im alten Ortskern, die Einrichtung des Parkplatzes auf dem ehemaligen Sportplatz, die Anlage eines neuen Fußweges in

Verbindung mit der Umgestaltung des Grabenbereiches zwischen Dreiecksparkplatz und Klemensbrücke und die Sanierung der Kaiserpfalz. Dennoch ist deutlich, dass dies für die Zukunft nicht ausreicht, sondern kontinuierlich daran gearbeitet werden muss, die Qualitäten Kaiserswerths zu erhalten und den Ort für neue Anforderungen bereit zu machen.

Dies war für die Stadtverwaltung Anlass, ein Handlungskonzept für Stadterneuerungsmaßnahmen im historischen Stadtkern von Kaiserswerth aufzustellen, um die Qualitäten des Stadtteils langfristig zu sichern und neuen Anforderungen gerecht zu werden. Dieses Handlungskonzept wurde in den politischen Gremien diskutiert und begrüßt, sodass nun ein erster Baustein in Angriff genommen werden kann: Das Entwicklungskonzept Kaiserswerth.

Prägendes Merkmal des Planungsprozesses ist, dass die Bürger nicht mit fertigen Konzepten konfrontiert werden, sondern im Dialog ein Konsens für die Leitlinien der künftigen Entwicklung des Ortskerns erreicht werden soll. Daher gliedert sich die Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes Kaiserswerth in mehrere aufeinander aufbauende Handlungsschritte:

- Bestandsaufnahme und -analyse der städtebaulichen und verkehrlichen Situation
- Diskussion der Ergebnisse und der Vorstellungen der Bürger in einer öffentlichen Auftaktveranstaltung am 23. Juli 2003
- Formulierung von Entwicklungszielen und Erarbeitung von Konzepten zu den Themen "Städtebau und Verkehr"
- Diskussion der Konzeption in einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Herbst 2003
- Beschluss des abgestimmten Entwicklungskonzeptes durch die Bezirksvertretung
- Abschlussdokumentation des Entwicklungskonzeptes und der Bürgerbeteiligung als Grundlage für weitere Handlungsschritte und konkrete Maßnahmen

Zuerst wird aufbauend auf vorhandenen Unterlagen und Untersuchungen (Städtebaulicher Rahmenplan von 1992, Denkmalschutzsatzung etc.) eine Analyse der Strukturen des Stadtteils erarbeitet. Funktionale Verknüpfungen, die Nutzungsverteilung im Stadtteil und Verkehrs- und Wegebeziehungen werden aufgezeigt. Qualitäten und Chancen für die künftige Entwicklung, aber auch derzeitige Schwachstellen und Problembereiche werden benannt. Dabei wird schwerpunktmäßig der historische Ortskern und der zentrale Bereich zwischen Kaiserswerther Markt, Klemensbrücke, Klemensplatz und "Am Kreuzberg" untersucht. Ergänzt wird diese städtebauliche Analyse durch eine ausführliche Erhebung der Verkehrssituation, die insbesondere den "ruhenden" Verkehr untersucht.

Die Ergebnisse werden in der Auftaktveranstaltung vorgestellt und sind Grundlage für die Diskussion der Entwicklung des Ortskerns mit den Bürgern. Parallel sind sie in der hier ausgestellten Plakatserie aufgearbeitet. Zusätzlich wird eine Fragebogenaktion durchgeführt, in der die Kaiserswerther Bürger zu Stärken und Schwächen des Ortskerns befragt werden sowie Verbesserungsvorschläge einbringen können.

Im Anschluss werden auf Grundlage der Ergebnisse der Bestandsanalyse und der Bürgerbeteiligung Entwicklungsziele formuliert, die in einem städtebaulichen Konzept und Verkehrskonzept zusammengefasst und "visualisiert" werden. Diese Entwicklungsperspektiven für Kaiserswerth werden im Herbst vorgestellt und mit den Bürgern erörtert.

Ein Bürgerbrief dokumentiert dann das Verfahren, die Bestandsaufnahme und -analyse, die Ergebnisse der Fragebogenaktion und der öffentlichen Veranstaltungen. Er präsentiert das beschlossene Entwicklungskonzept und dient als Grundlage für weitere, darauf aufbauende Einzelmaßnahmen in den nächsten Jahren. Das Entwicklungskonzept ist die Richtschnur für die Entscheidungen in der Politik und die Planungen der Verwaltung.

